



6. Reformation – Tiefgang durch die Heiligungsbewegung

Römer 7, 18 – 25 und Römer 8, 1 – 4

Matthias Welz

Der wesentliche Unterschied zu den vorhergehenden Reformationen: Die Heiligungsbewegung (ab 1874) war nicht primär ein Weckruf an die Welt, sondern eine **Reformation unter ernsthaften Christen**. Trotzdem (oder gerade deshalb) löste sie eine der grössten erweckliche Aufbrüche in unserem Land aus, deren Spuren bis heute erkennbar sind.

1. AUSGANGSPUNKT der Heiligungsbewegung: Das empfinden eines wohl ehrlichen, aber zermürbenden „Defizit-Christentums“ wie es in **Römer 7, 18-19; 24-25** beschrieben wird.

Viele Christen im ausgehenden 19. Jahrhundert sehnten sich nach mehr Tiefgang und Beständigkeit in der Christusnachfolge. Ein Beispiel aus dieser Zeit:

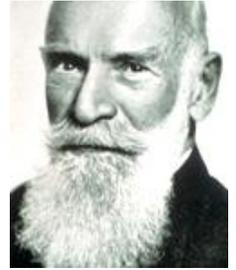
- „Mit aller Kraft kämpfte ich gegen fünf Sünden an, die mir zu schaffen machten: ua. Rauchen, Fluchen und Lügen. Die Bibel las ich zu jener Zeit fleissig, aber so leben, wie die Bibel lehrt, schien mir ausgeschlossen. Doch das Evangelium beschreibt eine Freiheit, die ich haben möchte.“ (Fritz Berger)

2. Die KERNBOTSCHAFT der Heiligungsbewegung:

Ein **fröhlichen Umzug** aus der alten Wohnung (in Römer 7) in die **neue Wohnung in Römer 8, 1-4** ist möglich!

- Vers 2: Das neue «Gesetz des Heiligen Geistes» besiegt in mir das alte Naturgesetz, das «Gesetz der Sünde». (Beispiel mit Schwerkraft und Magnet)

- „Der Tod von Jesus am Kreuz hat uns von der *Strafe* der Sünde frei gemacht; er ist auch das *Mittel*, durch das wir von ihrer *Macht frei* werden. Der Weg hierzu ist der Glaube, der uns mit Christus verbindet.“
(Carl Heinrich Rappard, St. Chrischona)



Heiligungskonferenzen in Oxford (1874) und Bern (ab 1875) brachten geistliche Neubelebung in die Schweiz.

- Viele Bekehrte wurden neu erweckt durch ein tiefgehendes „Aha-Erlebnis“, wie folgende Aussage zeigt: „Christus hat alles vollbracht für mich. Es ist wunderbar einfach – aber ich war oft so wie einer, der mit dem Schlüssel im Schlosse dreht und dreht und sich abmüht und nicht begreift, wo es fehlt, bis er merkt – dass das Schloss durch Christus schon offen ist!“



Carl Heinrich Rappard (ursprünglich aus SH) und der Evangelist **Elias Schrenk** gehörten ua. zu den vollmächtigen Trägern dieses geistlichen Aufbruchs.

3. LERNEN vom der Heiligungsbewegung:

Hab den Mut, lass Jesus mit seiner ganzen Kraft in deine Defizite hinein!

- Ehrlich sein mit sich selber: „Da habe ich ein Problem!“ (Jak 5,16);
- Ich muss nicht zum Sieg *hin* kämpfen, sondern ich darf dies vom vollbrachten Sieg von Jesus *her* tun! Deshalb ist unser Umgang mit der Sünde ein **Glaubenskampf**: Ein vertrauensvolles „sich darauf berufen“ in Versuchungen, dass Jesus der Sieger in mir ist! (Vgl nochmals Rö 8, 1-4, Rö 6, 6-11)

Vertiefungsfragen:

- Lies Römer 7, 18-25 und Römer 8, 1-4 nochmals durch. Welche Aspekte des Textes hast du **verstanden**? Welche empfindest du als **schwierig**? Welche sind dir **wichtig** geworden?
- Worin ist dir die KERNBOTSCHAFT der Heiligungsbewegung (Punkt 2) eine Hilfe im Alltag (z.B in Versuchungen) – wo eine Herausforderung?